



WIE LEBT ES SICH IN DEUTSCHLANDS METROPOLREGIONEN?

ZUSAMMENFASSUNG DER STUDIE DES INSTITUTS DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT (IW)



DAS RUHRGEBIET IST DIE LEBENSWERTESTE METROPOLREGION IN DEUTSCHLAND

Mehr als zwei Drittel der Menschen in Deutschland arbeiten in Metropolregionen. Umso wichtiger ist es, dass diese Gebiete für Fachkräfte lebenswert sind. Doch welche fallen positiv auf? Welche nicht? Eine neue Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft in Köln (IW) im Auftrag des Regionalverbands Ruhr hat zwölf Metropolregionen genauer betrachtet.

Das Ergebnis ist bemerkenswert: Entgegen mancher Klischees zeigt die quantitative Studie, dass nicht die Menschen in den Metropolregionen Berlin-Brandenburg, Hamburg, München oder Stuttgart die besten Lebensbedingungen vorfinden. Es sind die Menschen im Ruhrgebiet.

Die Analyse erfolgte anhand von 23 Indikatoren in sechs Lebensbereichen – (1) Familie, (2) Wohnraum, (3) Ausgehen, (4) Kultur und Gesellschaft, (5) Sport und Freizeit sowie (6) Verkehr und Versorgung. Bei 15 von 23 Indikatoren belegt das Ruhrgebiet den Spitzenplatz. Auf lokaler Ebene sticht Bochum heraus. Im Ranking aller 400 Kreise und kreisfreien Städte liegt die Stadt mit knapp 370.000 Einwohnerinnen und Einwohnern auf Rang 9.



26 Min.

weniger Wegezeit benötigt eine Familie im Ruhrgebiet im Vergleich zum Bundesdurchschnitt. Mit diesem Wert kann nur die Region Rhein-Neckar mithalten. Alle anderen liegen dahinter. Die Studienautorinnen und -autoren haben für die Berechnung die Erreichbarkeit von Schulen, Kitas, Arbeitsstellen, Freizeitangeboten und Co. betrachtet. Zugrunde gelegt wurde eine Familie, die aus zwei Erwachsenen und zwei Kindern besteht.

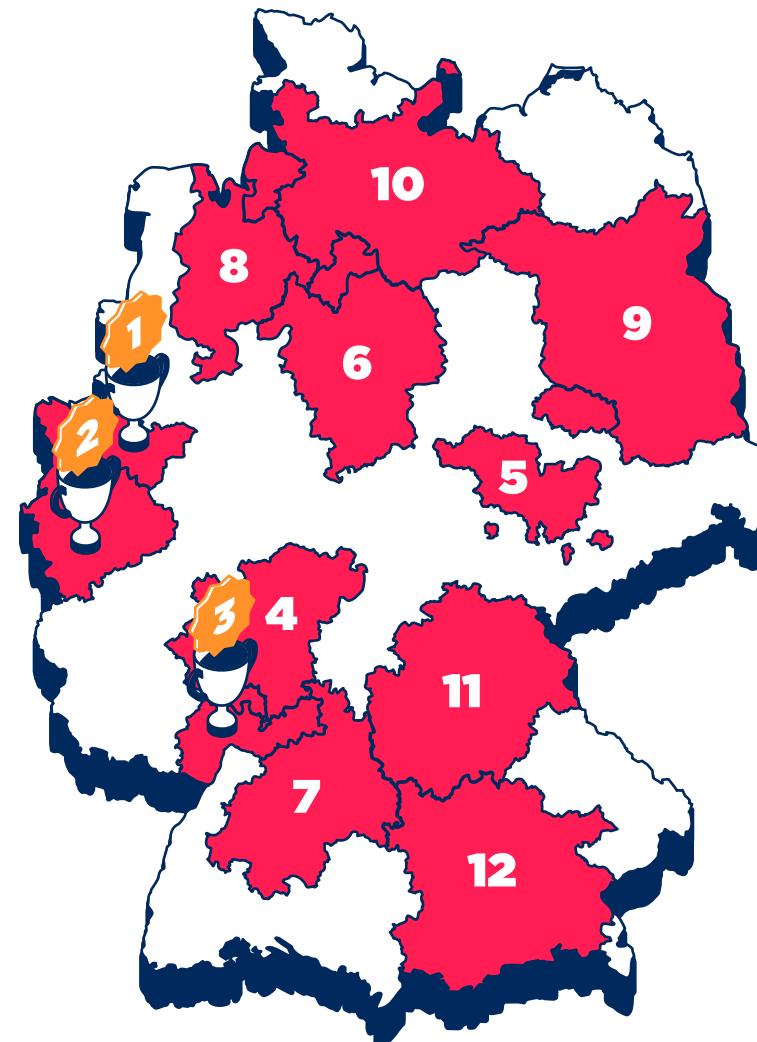
VIELE ZENTREN. EINE METROPOLE.

WARUM DAS RUHRGEBIET DIE LEBENSWERTESTE REGION DEUTSCHLANDS IST

Wo lebt es sich am besten? Die IW-Studie „Leben in Metropolregionen“ liefert eine Antwort: im Ruhrgebiet. Hamburg und Umgebung (10) sowie Berlin-Brandenburg (9) finden sich überraschend weit hinten im Ranking. München inklusive Umland liegt sogar auf dem letzten Platz (12). Wie ist das zu erklären?

Die Kernstädte Berlin, Hamburg und München sind zwar besonders attraktiv. Doch die hohen Immobilienpreise strahlen bis ins Umland aus. Zusätzlich sind im „Speckgürtel“ die Wege zu Kitas und zu öffentlichen Verkehrsmitteln lang sowie die Dichte von Kultureinrichtungen geringer, was zulasten der Lebensqualität geht und die monozentrischen „Star-Metropolen“ im Gesamtergebnis nach unten zieht.

Das Ruhrgebiet profitiert hingegen von seiner polyzentrischen Struktur. Hier gibt es nicht ein Zentrum, sondern viele. Egal, wo man in der Region wohnt: Fernbahnhöfe, Autobahnen und Krankenhäuser sind schnell erreichbar. Kultur- und Freizeitangebote sind flächendeckend vorhanden. Zusammen mit moderaten Immobilienpreisen macht diese Struktur das Ruhrgebiet besonders lebenswert.



Rang	Metropolregion	Punkte
1	Ruhrgebiet	55,7
2	Rheinland	53,0
3	Rhein-Neckar	51,3
4	Frankfurt/Rhein-Main	50,9
5	Mitteldeutschland	50,5
6	H-BS-GÖ-WOB	50,1
7	Stuttgart	50,0
8	Nordwest	49,7
9	Berlin-Brandenburg	48,8
10	Hamburg	48,0
11	Nürnberg	47,9
12	München	46,5

WAS BEDEUTET LEBENSWERT?

Seit Jahrhunderten stellen sich Menschen diese Frage. In der jüngsten Vergangenheit spielten Wirtschaftsdaten bzw. das Bruttoinlandsprodukt eine zentrale Rolle. Doch die Debatte verschiebt sich: Eine Region ist nicht nur dann lebenswert, wenn die Wirtschaft floriert. Faktoren wie bezahlbarer Wohnraum, eine gut funktionierende Verkehrsinfrastruktur, attraktive Freizeitangebote sowie ein reichhaltiges Kultur- und Sozialleben sind entscheidend – vor allem im Wettbewerb um Fachkräfte. Auf diese Aspekte konzentriert sich die Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft.



Methodik der Studie

Die IW-Studie „Leben in Metropolregionen“ nimmt die zwölf größten Ballungszentren Deutschlands unter die Lupe. Das Ziel: herausfinden, welche Regionen besonders lebenswert sind. Dies geschieht anhand von 23 Indikatoren, die von der Erreichbarkeit von Kitas und Schulen über Kauf- und Mietpreise für Wohnungen bis hin zur Dichte von Diskotheken, Museen und Sportvereinen in Relation zur Fläche reichen. Auch die Verfügbarkeit von Erholungsflächen, die Nähe zu Fernbahnhöfen und Flughäfen sowie die Krankenhausbettendichte sind eingeflossen.

Um die erhobenen Daten vergleichbar zu machen, haben die Studienautorinnen und -autoren die Werte standardisiert und in eine einheitliche Punkteskala von 0 bis 100 übertragen.

Jeder Indikator fließt mit derselben Gewichtung in das Endergebnis ein (1/23). Nach Addition aller gewichteten Punktwerte entsteht ein Gesamtindex. Die Daten stammen aus einer Vielzahl verlässlicher Quellen, darunter Statistiken der Bundes- und Landesämter, Spezialdatenbanken sowie eigenen Analysen des Instituts der deutschen Wirtschaft in Köln. So liefert die Studie ein fundiertes Bild der lebenswertesten Metropolregionen in Deutschland.

ALLE INDIKATOREN AUF EINEN BLICK

FAMILIE	WOHNRAUM	AUSGEHEN	KULTUR & GESELLSCHAFT	SPORT & FREIZEIT	VERKEHR & VERSORGUNG
Erreichbarkeit von Kindertagesstätten	Kaufpreise für Eigentumswohnungen	Eventdichte	Museumsdichte	Sport-, Freizeit- & Erholungsflächen	Krankenhausbettendichte
Erreichbarkeit von Grundschulen	Kaufpreise für Ein- & Zweifamilienhäuser	Bardichte	Theaterdichte	Sportvereinsdichte	Erreichbarkeit von Fernbahnhöfen
Erreichbarkeit von Spielplätzen	Mietpreise für Wohnungen	Diskothekekendichte	Operndichte	Erreichbarkeit von Schwimmbädern	Erreichbarkeit von Autobahnen
Geburtenrate		Kinodichte	LGBTQI+-Communities		Erreichbarkeit von Flughäfen
					Nähe zum öffentlichen Verkehr



WO MENSCHEN LEBENSZEIT GEWINNEN

Jeden Tag fast eine halbe Stunde mehr – für die Familie, für Freundinnen und Freunde, für Hobbys. Dieses Privileg haben die Bewohnerinnen und Bewohner im Ruhrgebiet. In einer Beispielrechnung haben die Studienautorinnen und -autoren eine „Musterfamilie“ mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern betrachtet und dabei die täglichen Wege zum Kindergarten, zur Schule, zum Arbeitsplatz, zu Sportstätten und Spielplätzen untersucht. Das Resultat: Im Ruhrgebiet verbringt eine Familie 31 Prozent weniger Zeit mit Pendeln als im Bundesdurchschnitt. Das sind umgerechnet 26 Minuten. Nur Familien in der Metropolregion Rhein-Neckar sparen geringfügig mehr. Der Befund ist bemerkenswert, da kaum eine Währung so wichtig ist wie die Zeit.

Das Leben im Ruhrgebiet findet sprichwörtlich „um die Ecke“ statt. Egal, wo man im Ruhrgebiet wohnt: Kindergärten, Schulen, Events, Freizeit- oder Kulturangebote sind in der Nähe und liegen sprichwörtlich vor der Haustür. Ist man dennoch auf Verkehrsanbindungen angewiesen, ist das Ruhrgebiet bei der Erreichbarkeit von Fernbahnhöfen (ca. 12 Minuten) und Autobahnen (knapp 5 Minuten) führend. Die nächste ÖPNV-Haltestelle ist im Schnitt nur 212 Meter Fußweg entfernt. Diese geringen Distanzen wirken sich positiv auf die Gesamtwegezeiten aus – auch wenn das Ruhrgebiet wie andere Metropol- und Pendlerregionen von Staus beeinflusst wird.

So viel Zeit sparen Familien im Ruhrgebiet

Metropolregion	Durchschnittliche tägliche Wegezeit (Stunden)	Zeitersparnis/-verlust gegenüber Bundesdurchschnitt
Rhein-Neckar	0,99	-31 %
Ruhrgebiet	1,00	-31 %
Frankfurt/Rhein-Main	1,06	-26 %
Rheinland	1,06	-26 %
Stuttgart	1,16	-19 %
Nürnberg	1,33	-8 %
H-BS-GÖ-WOB	1,34	-7 %
München	1,36	-6 %
Nordwest	1,36	-6 %
Deutschland	1,44	0 %
Mitteldeutschland	1,45	1 %
Berlin-Brandenburg	1,55	7 %
Hamburg	1,62	12 %

Die Berechnung basiert auf idealen Gegebenheiten ohne Verkehrsprobleme oder andere Beeinträchtigungen.

IM RUHRGEBIET SIND FAMILIEN GUT BEHÜTET

Keine Region punktet im Bereich „Familie“ so stark wie das Ruhrgebiet. Bei drei Indikatoren ist die Metropolregion führend. Lediglich bei der Anzahl der Geburten pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner liegt das Ruhrgebiet hinter den Regionen München und Stuttgart auf Rang 3. Dieses solide Ergebnis komplettiert den Gesamteindruck: Das Ruhrgebiet ist für Familien die attraktivste Metropolregion in Deutschland (10,3 Punkte).

Ranking Familie

Rang	Gesamtpunktzahl	Erreichbarkeit von Kitas	Erreichbarkeit von Grundschulen	Erreichbarkeit von Spielplätzen	Geburten
		Pkw-Fahrzeit in Sek.	Pkw-Fahrzeit in Sek.	95 %-Quantil, Kinder < 10 J., in Gehminuten	Anzahl je 1.000 EW
1	Ruhrgebiet 10,3	196 (1)	290 (1)	10,7 (1)	8,9 (4)
2	Stuttgart 10,1	212 (5)	315 (3)	14,3 (5)	9,0 (2)
3	Rhein-Neckar 10,0	198 (2)	298 (2)	11,8 (2)	8,3 (9)
4	Frankfurt/Rhein-Main 10,0	212 (4)	328 (5)	12,3 (3)	8,7 (5)
5	Rheinland 9,9	208 (3)	324 (4)	13,1 (4)	8,5 (6)
6	München 9,5	258 (8)	368 (6)	23,9 (8)	9,2 (1)
7	H-BS-GÖ-WOB 9,3	250 (7)	386 (8)	17,9 (6)	8,2 (10)
8	Berlin-Brandenburg 9,3	222 (6)	398 (10)	20,7 (7)	8,0 (11)
9	Nordwest 9,2	289 (11)	387 (9)	24,7 (11)	8,9 (3)
10	Hamburg 8,9	264 (10)	411 (11)	28,3 (12)	8,3 (8)
11	Nürnberg 8,8	313 (12)	431 (12)	24,4 (10)	8,4 (7)
12	Mitteldeutschland 8,6	264 (9)	379 (7)	23,9 (9)	6,8 (12)

Bester Kreis/beste kreisfreie Stadt im Ruhrgebiet pro Indikator

Herne	Duisburg	Essen	Gelsenkirchen
163	226	7,9	10,3

Bester Kreis/beste kreisfreie Stadt in Deutschland pro Indikator

München (Stadt)	Berlin	Ulm	Offenbach am Main (Stadt)
131	215	6,1	11,4

Quellen: IW Köln (Angaben zu Kitas und Grundschulen aus dem Jahr 2022, Angabe zu Spielplätzen aus dem Jahr 2024), Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2023)

HIER KOSTET WOHNEN WENIG

Während Wohnen anderswo zum Luxus wird, bleibt das Ruhrgebiet bezahlbar: Sowohl bei den Mieten als auch bei den Kaufpreisen für Eigentumswohnungen belegt die Region Platz 2. Zwar sind Ein- und Zweifamilienhäuser etwas teurer (Rang 5). Doch Städte wie Hagen beweisen, dass der Traum vom Eigenheim realistisch ist. Welche Metropolregion die günstigsten Wohnkonditionen hat, zeigt ein Blick auf die Gesamtwertung: Mitteldeutschland liegt mit 7,5 Punkten an der Spitze – gefolgt von den Metropolregionen H-BS-GÖ-WOB und dem Ruhrgebiet, beide gleichauf.

Ranking Wohnraum

Rang	Gesamtpunktzahl	Kaufpreise für Eigentumswohnungen		Mietpreise für Wohnungen	
		Euro je m ²	Euro je m ²	Euro je m ²	Euro je m ²
1	Mitteldeutschland 7,5	1.990 (1)	2.438 (3)	7,4 (1)	
2	H-BS-GÖ-WOB 7,0	2.521 (3)	2.351 (1)	9,1 (3)	
3	Ruhrgebiet 7,0	2.271 (2)	3.067 (5)	8,3 (2)	
4	Nordwest 6,8	3.108 (4)	2.388 (2)	9,5 (4)	
5	Nürnberg 6,4	3.410 (5)	2.957 (4)	9,9 (5)	
6	Rhein-Neckar 6,0	3.470 (6)	3.328 (6)	11,2 (7)	
7	Rheinland 5,9	3.485 (7)	3.556 (7)	11,1 (6)	
8	Stuttgart 5,6	3.820 (8)	3.698 (8)	12,4 (9)	
9	Frankfurt/Rhein-Main 5,4	4.156 (9)	3.758 (10)	12,4 (10)	
10	Hamburg 5,3	4.560 (10)	3.720 (9)	12,3 (8)	
11	Berlin-Brandenburg 4,7	4.910 (11)	4.173 (11)	14,0 (11)	
12	München 3,3	6.362 (12)	6.056 (12)	15,5 (12)	

Bester Kreis/beste kreisfreie Stadt im Ruhrgebiet pro Indikator

Gelsenkirchen	Hagen	Gelsenkirchen
1.686	2.506	7,1

Bester Kreis/beste kreisfreie Stadt in Deutschland pro Indikator

Greiz (Kreis)	Kyffhäuserkreis	Vogtlandkreis
836	790	5,3

IM NACHTLEBEN GIBT DAS RUHRGEBIET KEINE RUHE

Von Diskothek bis Kino: In keiner Metropolregion gibt es so viele Ausgehmöglichkeiten wie im Ruhrgebiet. In dieser Kategorie belegt die Region den ersten Platz und steht bei drei von vier Indikatoren – Eventdichte, Diskothekendichte und Kinodichte – oben. Besonders Städte wie Bochum treiben diesen Erfolg voran und belegen: Wer Unterhaltung sucht, findet sie im Ruhrgebiet um die Ecke. Allein bei der Bardichte belegt die Region Platz 2 – hinter dem Rheinland.

Ranking Ausgehen

Rang	Gesamtpunktzahl	Events	Bars	Diskotheken	Kinos
		Anzahl je km ²			
1	Ruhrgebiet 8,9	0,152 (1)	0,369 (2)	0,014 (1)	0,018 (1)
2	Rheinland 8,8	0,144 (2)	0,381 (1)	0,010 (2)	0,012 (2)
3	Frankfurt/Rhein-Main 8,4	0,100 (3)	0,224 (4)	0,005 (5)	0,012 (3)
4	Rhein-Neckar 8,3	0,078 (5)	0,227 (3)	0,004 (8)	0,009 (5)
5	Stuttgart 8,3	0,056 (7)	0,181 (5)	0,005 (4)	0,009 (4)
6	München 8,2	0,072 (6)	0,087 (9)	0,005 (6)	0,008 (6)
7	Berlin-Brandenburg 8,1	0,091 (4)	0,083 (10)	0,005 (7)	0,006 (7)
8	Mitteldeutschland 8,1	0,051 (9)	0,071 (12)	0,007 (3)	0,004 (11)
9	Nürnberg 8,0	0,025 (11)	0,110 (6)	0,004 (10)	0,004 (12)
10	Hamburg 8,0	0,054 (8)	0,088 (8)	0,003 (11)	0,004 (10)
11	Nordwest 8,0	0,016 (12)	0,103 (7)	0,004 (9)	0,005 (9)
12	H-BS-GÖ-WOB 8,0	0,030 (10)	0,080 (11)	0,003 (12)	0,005 (8)

Bester Kreis/beste kreisfreie Stadt im Ruhrgebiet pro Indikator

Bochum	Herne	Bochum	Bochum
0,844	1,303	0,055	0,117

Bester Kreis/beste kreisfreie Stadt in Deutschland pro Indikator

München (Stadt)	Frankfurt am Main	Coburg (Stadt)	München (Stadt)
3,920	2,517	0,124	0,200

HIER BLÜHEN KULTUR UND VIELFALT AUF

Das Rheinland sichert sich Platz 1 im Bereich „Kultur und Gesellschaft“, dicht gefolgt von Berlin-Brandenburg. Platz 3 erreicht mit 0,1 Punkten Abstand das Ruhrgebiet. Bei Museen und Opern liegt die Region sogar an der Spitze. Dass es im Gesamtranking lediglich den dritten Platz erreicht, liegt an der geringen Dichte von LGBTQI+-Communities (Rang 8). Doch Städte wie Dortmund zeigen dank ihrer lebendigen queeren Szene mit Bars, Beratungsstellen und Jugendtreffs, wie bunt das Ruhrgebiet ist.

Ranking Kultur & Gesellschaft

Rang	Gesamtpunktzahl	Museen Anzahl je km ²	Theater Anzahl je km ²	Opern Anzahl je km ²	LGBTQI+-Communities Vereinigungen je 10.000 EW
1	Rheinland 9,0	0,039 (4)	0,017 (1)	0,008 (2)	0,8 (5)
2	Berlin-Brandenburg 9,0	0,015 (9)	0,007 (5)	0,003 (7)	1,2 (1)
3	Ruhrgebiet 8,9	0,055 (1)	0,016 (2)	0,008 (1)	0,6 (8)
4	Frankfurt/Rhein-Main 8,8	0,025 (5)	0,008 (4)	0,004 (4)	0,9 (2)
5	Rhein-Neckar 8,8	0,041 (3)	0,009 (3)	0,005 (3)	0,7 (6)
6	Nordwest 8,6	0,011 (11)	0,005 (9)	0,002 (10)	0,9 (3)
7	Hamburg 8,5	0,015 (10)	0,005 (8)	0,003 (9)	0,8 (4)
8	Stuttgart 8,5	0,044 (2)	0,005 (7)	0,003 (6)	0,5 (10)
9	Mitteldeutschland 8,4	0,019 (8)	0,005 (10)	0,004 (5)	0,6 (9)
10	H-BS-GÖ-WOB 8,4	0,009 (12)	0,003 (11)	0,002 (11)	0,7 (7)
11	München 8,3	0,024 (6)	0,006 (6)	0,003 (8)	0,5 (11)
12	Nürnberg 8,1	0,022 (7)	0,002 (12)	0,001 (12)	0,4 (12)

Bester Kreis/beste kreisfreie Stadt im Ruhrgebiet pro Indikator

Bochum	Essen	Oberhausen	Dortmund
0,130	0,048	0,039	0,9

Bester Kreis/beste kreisfreie Stadt in Deutschland pro Indikator

München (Stadt)	München (Stadt)	München (Stadt)	Bonn
0,521	0,212	0,122	2,9

Quellen: IW Consult auf Basis von beDirect und BEAST (2025)

DREI MAL GOLD FÜR DAS RUHRGEBIET

Im Bereich „Sport und Freizeit“ lässt das Ruhrgebiet die Konkurrenz bei allen Indikatoren hinter sich – von der Dichte an Sportvereinen über den Anteil an Erholungsflächen bis hin zur Erreichbarkeit von Schwimmbädern. Mit Herne (Vereinsdichte) und Oberhausen (Schwimmbäder) stellt das Ruhrgebiet zudem zwei deutschlandweite Spitzenspieler. Hinzu kommen große Fußball-Traditionsvereine wie Borussia Dortmund und Schalke 04, die mit ihrer überregionalen Strahlkraft Tausende Sportfans anziehen.

Ranking Sport & Freizeit

Rang	Gesamtpunktzahl	Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	Sportvereine	Erreichbarkeit von Schwimmbädern
		Anteil der an der Bodenfläche, in Prozent	Anzahl je km ²	Pkw-Fahrzeit in Sek.
1	Ruhrgebiet 8,1	5,2 (1)	1,848 (1)	455 (1)
2	Rheinland 7,2	3,6 (2)	1,163 (2)	523 (2)
3	Rhein-Neckar 6,7	2,0 (4)	0,710 (4)	539 (4)
4	Mitteldeutschland 6,5	3,3 (3)	0,408 (6)	610 (10)
5	Stuttgart 6,5	1,1 (10)	0,573 (5)	528 (3)
6	Frankfurt/Rhein-Main 6,5	1,6 (6)	0,751 (3)	598 (7)
7	H-BS-GÖ-WOB 6,2	1,4 (8)	0,378 (7)	584 (6)
8	Berlin-Brandenburg 6,2	1,8 (5)	0,250 (12)	599 (8)
9	München 6,2	0,9 (11)	0,358 (8)	575 (5)
10	Nordwest 6,1	1,4 (9)	0,349 (9)	609 (9)
11	Hamburg 6,1	1,4 (7)	0,260 (11)	617 (12)
12	Nürnberg 6,0	0,8 (12)	0,286 (10)	612 (11)
Bester Kreis/beste kreisfreie Stadt im Ruhrgebiet pro Indikator				
	Gelsenkirchen		Herne	Oberhausen
	11,7		4,958	355
Bester Kreis/beste kreisfreie Stadt in Deutschland pro Indikator				
	Berlin		Herne	Oberhausen
	13,4		4,958	355

Quellen: IW Consult auf Basis von beDirect (Angaben zu Sportvereinen aus dem Jahr 2025), IW Köln (Angaben zu Schwimmbädern aus dem Jahr 2023), Statistische Ämter des Bundes und der Länder (Angaben zu Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen aus dem Jahr 2023)

DIE ZÜGE IN DIE FERNE SIND GANZ NAH

Wie weit ist die nächste Haltestelle entfernt? Kurze Wege zum öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sind für viele Menschen entscheidend, um den Alltag zu bewältigen. Die Studie zeigt klar: Im Ruhrgebiet sind die Wege am kürzesten – ob zur Autobahn, zum Fernbahnhof oder zur Haltestelle. Einzig bei der Flughafenerreichbarkeit führt das Rheinland das Ranking an.

Ranking Verkehr & Versorgung

Rang	Gesamtpunktzahl	Krankenhausbetten Anzahl je 10.000 EW	Erreichbarkeit von Fern- bahnhöfen Pkw-Fahrzeit in Min.	Erreichbarkeit von Autobahnen Pkw-Fahrzeit in Min.	Erreichbarkeit von Flughäfen Pkw-Fahrzeit in Min.	Distanz zur nächsten Haltestelle des öffentlichen Verkehrs Distanz in Metern
1	Ruhrgebiet 12,5	72,8 (1)	11,7 (1)	4,6 (1)	26,7 (2)	212 (1)
2	Rheinland 12,1	58,8 (4)	15,2 (5)	5,2 (2)	25,5 (1)	251 (2)
3	Frankfurt/Rhein-Main 11,8	49,4 (10)	14,1 (2)	7,0 (4)	31,7 (3)	279 (5)
4	Berlin-Brandenburg 11,6	56,5 (5)	14,5 (4)	9,6 (9)	35,5 (4)	348 (6)
5	Rhein-Neckar 11,6	60,2 (3)	14,3 (3)	6,8 (3)	51,4 (12)	264 (3)
6	Mitteldeutschland 11,5	68,6 (2)	17,8 (6)	10,1 (10)	42,4 (9)	354 (7)
7	Stuttgart 11,1	43,0 (12)	17,9 (7)	13,4 (12)	38,6 (6)	267 (4)
8	H-BS-GÖ-WOB 11,1	55,0 (8)	19,0 (9)	11,3 (11)	45,9 (10)	364 (8)
9	Hamburg 11,1	55,0 (7)	20,8 (11)	9,5 (8)	41,9 (7)	497 (9)
10	München 11,0	53,4 (9)	18,9 (8)	9,2 (7)	42,4 (8)	611 (10)
11	Nordwest 11,0	46,2 (11)	20,3 (10)	8,7 (5)	36,8 (5)	637 (11)
12	Nürnberg 10,6	55,9 (6)	25,7 (12)	8,8 (6)	47,3 (11)	784 (12)

Bester Kreis/beste kreisfreie Stadt im Ruhrgebiet pro Indikator

Herne 104,7	Herne 6,2	Herne 2,4	Unna (Kreis) 15,6	Hagen 150
-----------------------	---------------------	---------------------	-----------------------------	---------------------

Bester Kreis/beste kreisfreie Stadt in Deutschland pro Indikator

Ansbach (Stadt) 278,8	Rosenheim (Stadt) 4,5	Braunschweig 2,0	Memmingen 9,6	Pforzheim 141
---------------------------------	---------------------------------	----------------------------	-------------------------	-------------------------

Quellen: BBSR (2024, Angaben zu Haltestellen aus dem Jahr 2022), Statistische Ämter des Bundes und der Länder (Angaben zu Krankenhausbetten aus dem Jahr 2023)

HIER BLEIBT ALLES ANDERS

FACHKRÄFTE, FAMILIEN, FREIZEIT-FANS: IM RUHRGEBIET KÖNNEN ALLE GUT LEBEN

Bundesweit haben die Menschen im Ruhrgebiet die besten Bedingungen für einen lebenswerten Alltag. Im Vergleich der zwölf deutschen Metropolregionen geht es als Gesamtsieger hervor. In vier von sechs Lebensbereichen – Familie, Ausgehen, Sport und Freizeit sowie Verkehr und Versorgung – liegt die Region vorn. Beim Wohnraum führt Mitteldeutschland das Ranking an, bei Kultur und Gesellschaft steht das Rheinland an der Spitze.

Die polyzentrische Struktur des Ruhrgebiets – das ist der wesentliche Befund der Studie – entpuppt sich als Standortvorteil, von der drei Gruppen besonders profitieren.

Familien

Eltern und Kinder finden im Ruhrgebiet das, was anderswo Luxus ist: Zeit und Raum. Mit der deutschlandweit besten Erreichbarkeit von Betreuungseinrichtungen, Sportstätten und Spielplätzen spart eine Familie durch kurze Wege täglich rund 26 Minuten gegenüber dem Bundesdurchschnitt. Kombiniert mit Immobilienpreisen, die den Traum vom Eigenheim realisierbar machen, bietet die Region ein Fundament, auf das sich bauen lässt.

Freizeit-Fans

Wer Ausgleich sucht, findet ihn im Ruhrgebiet. Nirgendwo ist der Anteil an Sport- und Erholungsflächen höher. Auch kulturell ist die Region gut aufgestellt: Die Theater-, Museums- und Operndichte ist hoch, was ebenfalls auf die Kino-, Diskotheken- und Bardichte zutrifft.

Fachkräfte

Die Region punktet mit der besten Anbindung bei Fernbahnhöfen und Autobahnen. Auch der ÖPNV ragt heraus: Im Schnitt liegt die nächste Haltestelle nur 212 Meter entfernt. Diese Vernetzung ermöglicht einen flexiblen Berufsalltag und macht in Kombination mit moderaten Lebenshaltungskosten das Ruhrgebiet zu einem Ort, der für Fachkräfte besonders lebenswert ist.



IMPRESSUM

Herausgeber:
Regionalverband Ruhr
Der Regionaldirektor
Kronprinzenstraße 35
45128 Essen
Deutschland

info@rvr.ruhr

Redaktion:
Regionalverband Ruhr
Scholz & Friends Berlin GmbH

Studienerstellung und inhaltliche Prüfung dieser Publikation:
IW Consult GmbH

Layout:
Scholz & Friends Berlin GmbH

Stand:
Januar 2026

